



Urkern

Erbe zerstören, vieles neu erleiden?

Kulturlos

Nach Trumps Rushmore-Rede am 24. Unabhängigkeitstag warf eine Menge die Statue von Christopher Columbus in Baltimores **Hafen**. Andere verbrannten nahe des Weißen Hauses US-Fahnen. Was für ein Gegensatz zur lichten Botschaft des Präsidenten, der stets Columbus als Entdecker und Achtung der Fahnen gewürdigt hat. Der Präsident war nicht gegen „Anti-Rassismus-Demonstrationen“. Vielmehr verurteilt er die **Kulturrandale**, „Cancel Culture“, die aller Gestern in **linker** Kulturrevolte „bereinigt“. Dabei fiel gar die Statue des **Abolitionisten** Frederick Douglass.



TWH Mount Rushmore

Man mag streiten, was Columbus wollte, warum er den Handelsweg nach China verfehlte, ob er gut navigierte und Folgen seiner Reisen sowie Taten aus dem Geist seiner Zeit abwog und was er 1492 hätte anders tun können. Er bleibt ein Pionier, der den Weltenlauf änderte, obzwar er Ungeahntes ausgelöst hat. Man kann Vorläufer nicht allein in der heutigen Ethik, sondern mag sie in ihrem Zeitgeist prüfen: Doppelrahmen im ewigen Spannungsverhältnis.

Familiärer Urkern

Trump sprach vom „linksradikalen Faschismus“, der die Unterwerfung will. Wer dessen Sprache und Rituale nicht annehme, werde zensiert, verfolgt und bestraft. Die linksradikale Kultur wolle Amerikas Revolution von 1776 zerstören: Statuen, Symbole und Erbe. Was folge, sehe man in linksgeführten Städten: Resultat extremer Indoktrination und Erziehung.

Kinder würden erzogen, ihr Land zu hassen, die Vorfahren wären Täter. Die Radikalsicht bilde ein Netz aus Lügen, entbehre jeder Perspektive, verdrehe alle Motive und vergrößere jeden Fehler bis Geschichte unkenntlich werde. Dies entstelle die Titanen am Mount Rushmore: George Washington, Thomas Jefferson, Abraham Lincoln und Theodore Roosevelt.

Amerika sei die am meisten gerechte und außergewöhnliche Nation. Gebildet mit judäo-christlichen **Prinzipien**, habe sie dramatisch die Sache von Recht und Frieden vorangetrieben. Die Familie sei ihr Urkern. Wie jede Nation, beschütze Amerika seine Grenze und der Grenzwall entstehe. Regierung sei dazu da, Sicherheit und Glück der Bürger zu beschützen.

Die Nation Sorge zuerst für ihre Bürger, für Amerika: gleiche Chancen, gleiches Recht und gleiche Behandlung, unabhängig von Rasse, Religion und Herkunft. Jedes Kind jeder Farbe sei im Abbild Gottes geschaffen. Nötig sei freie, offene Debatte ohne Redezwänge, oder „Kulturabschaffung“; für Toleranz ohne Vorurteile; Hilfe für Gesetzeserfüllung; 2. Verfassungszusatz und Waffen; Polizei; Kinder in Liebe zu ihrer Geschichte sowie Fahne.

Bildung vs. Totalitäre

Dazu erstrebt Trump einen **Nationalpark** der US-Helden zur Bildung durch Memorials: 30 Namen regte er an, alles soll demokratisch ablaufen. Am 4. Juli betonte er, Amerikaner besiegten Nazis, Faschisten, Kommunisten und Terroristen. Jetzt gehe es darum, die radikale Linke zu schlagen: Marxisten, Anarchisten und Agitatoren. Trump machte jene namhaft, die berechnete Wut wegen **Polizeigewalt** in die „fundamentale Transformation Amerikas“, wie Joe Biden meinte, nach Orwells Mustern umdrehen. Dieser Ansatz fällt auf sie zurück.

Orwellian

In Harpers Magazine haben 150 Intellektuelle das intolerante Klima angeklagt und diesen totalitären Marsch zur ideologischen Konformität. Intoleranz richte sich von allen Seiten auf. Hingegen bedürfe es einer demokratischen Einbeziehung, des freien Austauschs von Informationen, diesem Lebensblut einer liberalen Gesellschaft. Wie wahr, doch sehen viele diesmal einen täglichen Hauptangriff gegen die Mitte vielmehr durch linksradikale Seiten.

Zu Trägern des Artikels gehören Autoren einer Zeitung, die jüngste Fälle an Intoleranz und Feuern von Editoren lieferte. Nennen sie jenen Präsidenten, der gegenhält, „mächtigen Alliierten des Illiberalismus“? Doch bremst er rechte wie linke Extreme, die liberale Werte austilgen wollen. Wo der Mob regiert, fehlen Recht und Freiheit. Eine Hauptgefahr ergeht linksextrem, so George Orwell. Wie bringt dies Bildungssystem „risikolose“ Konformität?

Jerusalem, Berlin

Die EU verschärfte Finanzierungen für palästinensische NGO 2019, wonach diese sichern müssen, dass keinerlei Gelder an dritte Seiten gehen, die auf dem EU-Terrorindex stehen. Das betrifft etwa Hamas, al-Qasam und al-Aqsa-Brigaden, den Islamischen Jihad und die Volksbefreiungsfront für Palästina. Gegen solch eine konditionierte Finanzierung wandten sich am Jahresende 135 NGO mit Sitz in Gaza und im Westufer durch ihr Palästinensisches NGO Netzwerk. Sie sind gegen eine Normalisierung mit Israel, für das Recht auf Rückkehr und Boykott. Dabei hat die EU-Maßnahme Löcher, womit im ersten Quartal 2020 €52 Mio. an PLO-Vereine gingen. Doch wieviel Steuergeld sie erhalten, hält Berlin VS-vertraulich.

Der Bundestag warnte dagegen, Teile der Westbank zu annektieren. Außenminister Maas wehrte sich gegen eine einseitige Veränderung von „Grenzen“, völlig übersehend, dass es keine international und bilateral anerkannten Grenzen gibt. Grüne Linien sind seit 1948 der Waffenstillstand, Grenzen auszuhandeln. Dies geschah allein mit Ägypten und Jordanien. Oslo erklärten Palästinenser für tot. Heiko Maas warb noch für die „Zwei-Staaten Lösung“.

Auch wenn Israelis selbst gemischte Gefühle einer Ausdehnung der Souveränität auf die Siedlungen und das Jordantal äußern (viele, konträre Polls: links 66% dagegen, rechts 43% dafür), werden sie kaum Berliner Arten gegen US-Ideen und für Irans Atompakt vergessen, auch nicht Ansichten von Maas, der die Gesamtansprüche zu Israel auf der anderen Seite übersieht. Am 7. Juli bejahte er eine Zwei-Staaten-Lösung gegen einseitige Schritte, drohte mit Folgen für das Verhältnis zu Israel. All dies werden Betreffende vor Ort entscheiden.

Verfassungsschutz

Nach wie vor werde Deutschland von Jihad-Organisationen als Feind gesehen und stehe in deren Zielspektrum. Erneut seien islamistisch motivierte Anschläge verhindert worden, so Minister Seehofer im neuen Bericht. Ebenso werde die salafistische Szene (12.150) beobachtet, erhielt Zuwachs. Sicherheitsbehörden und Partner treten der islamistischen Gefahr entgegen. Immerhin konnte 2019 kein Anschlag realisiert werden. Zum einen habe der IS voll sein Territorium verloren, zum anderen deckten diese Behörden vorab vieles auf.

Zusammenfassung S. 172 Begriff Islamismus 2019

Der Begriff „Islamismus“ bezeichnet eine Form des politischen Extremismus. Unter Berufung auf den Islam zielt der Islamismus auf die teilweise oder vollständige Abschaffung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland ab. Der Islamismus basiert auf der Überzeugung, dass der Islam nicht nur eine persönliche, private „Angelegenheit“ ist, sondern auch das gesellschaftliche Leben und die politische Ordnung bestimmen oder zumindest teilweise regeln sollte. Der Islamismus postuliert die Existenz einer gottgewollten und daher „wahren“ und absoluten Ordnung, die über den von Menschen gemachten Ordnungen steht. Mit ihrer Auslegung des Islam stehen Islamisten insbesondere im Widerspruch zu den im Grundgesetz verankerten Grundsätzen der Volkssouveränität, der Trennung von Staat und Religion, der freien Meinungsäußerung und der allgemeinen Gleichberechtigung. Ein wesentliches ideologisches Element des Islamismus ist außerdem der Antisemitismus.

Laut Bericht sei die Gefährdungslage Deutschlands gleich. Die Bedrohung durch Islamistischen Terrorismus wäre weiter hoch, obgleich auch Anschläge in Europa rückläufig seien. Konkret sind Angaben zur deutschen Szene.

Wolfgang G. Schwanitz